

# Don't Save Me...

## ...if you hate me

Von SharinganWolf

## Prolog: Ende eines Kampfes

### Prolog: Ende eines Kampfes

Dunkelheit.

Alles war schwarz.

Die Finsternis umgab ihn völlig.

Doch da war etwas. Etwas Nasses auf seiner Haut. Ein Tropfen. Regnete es?

Und dieses erdrückende Gefühl. Irgendwas lag schwer auf ihm.

Langsam kehrten seine Sinne wieder zurück und mit ihnen die Schmerzen. Sein ganzer Körper tat fürchterlich weh. Seine Knochen schmerzten und einige Muskeln fühlten sich taub an.

Er konnte ein Schluchzen vernehmen. Deutlich klang es in seinen Ohren.

Nur sehr schwer schaffte er es seine Augen für einen Spalt zu öffnen. Sofort strömte ihm das grelle Licht entgegen, flutete die Dunkelheit in seinem Innern.

Ein rosaner Haarschopf tauchte in seinem Blickfeld auf. //Sakura?// Ihr Körper bebte. Sie lag halb auf. Kein Wunder, dass er sich so erdrückt fühlte. „Sakura...“ gab er angestrengt und vollkommen erschöpft von sich. „Ich krieg keine Luft mehr.“ Überrascht schrak die Kunoichi auf und schaute völlig verblüfft in das zerkratzte Gesicht des Uchiha. Ein paar Mal blinzelte Sasuke, blickte in die verheulten Gesichtszüge vor sich. Sie weinte. Sie weinte wegen ihm. Sie weinte, weil sie glaubte, er sei tot – wie auch er. Er war der festen Überzeugung, er würde sterben. Grenzte es nun an einem Wunder oder einem Irrtum, dass dies nicht der Fall war, war nun erst einmal dahin gestellt.

Sogleich umarmte die Haruno ihn stürmisch und ließ erneut ihre Tränen über ihre Wangen rollen. „Sasuke. Sasuke, du lebst.“ „Nicht. Sakura. Das tut weh.“ Seine Stimme hatte keinerlei Kraft mehr, spiegelte sie nur zu gut seine körperliche Verfassung wieder, und dennoch versuchte er sich aufzurichten, nachdem Sakura von ihm abließ. Ihre besorgten Anweisungen, er sollte doch lieber liegen bleiben und sich nicht weiter bewegen, waren nur gut gemeint, doch ignorierte Sasuke sie lieber und schaffte es sich aufzusetzen. Den gleißenden Schmerz versuchte er zu verdrängen, von den Nadeln in seinem Körper ließ er sich nicht weiter stören und nach ein paar maligen Ausatmen wurde er auch einigermaßen wieder klar im Kopf.

„Wo ist Naruto? Und was ist mit dem Jungen mit der Maske passiert?“

„Naruto geht es gut. Aber der Junge mit der Maske... ist tot.“ antwortete Sakura,

schüttelte jedoch sogleich, auf Sasuke's fragenden Blick hin, ihr Haupt. „Ich kenne keine Einzelheiten, aber er hat sich wohl in den Kampf von Sensei Kakashi und Zabuza geworfen. Er wollte wohl Zabuza beschützen und ist dabei gestorben.“ erklärte sie, bevor sie sich vom Boden erhob und aufstand. Doch auch der Uchiha ließ sich nicht lange bitten, tat es der Kunoichi gleich und rappelte sich wieder auf die Beine.

„Naruto.“ rief das Mädchen über die Brücke und erhaschte so die Aufmerksamkeit des Blondes, der nur etwa fünfzig Meter von ihr entfernt stand. „Sieh mal her. Sasuke ist wohl auf.“

Er konnte die Tränen in Naruto's Augen nicht sehen, doch er wusste, zumindest hoffte er, dass ihn diese Erkenntnis erfreuen würde. Langsam hob er seinen Arm, versicherte dem Uzumaki, dass es ihm gut ginge, zumindest halbwegs.

Von dem restlichen Geschehen bekam Sasuke kaum noch etwas mit, galt seine volle Aufmerksamkeit doch eher seinem schmerzenden Körper und seiner allmählich schwindenden Kraft. Nur mit Mühe und Not und ganzer Anstrengung hielt er sich noch in der Aufrechten. Seine Beine wollten längst nachgeben, doch ließ sein Stolz das nicht zu.

Plötzlich schoss ein Pfeil über sie hinweg und forderte erneut Sasuke's Aufmerksamkeit. Er wandte sich wie auch die anderen zum Ursprung des Geschosses. Hinter ihnen stand der kleine Inari, der Enkel des Brückenbauers, bewaffnet mit einer Armbrust und bei ihm die gesamte Dorfgemeinde. Sie kamen um beim Kampf um die Brücke anzutreten, doch brauchte man ihre Dienste nicht mehr beanspruchen.

Naruto, der sich noch Mitten im Geschehen befand, setzte seine Schattendoppelgänger ein und auch Kakashi erstellte eine Menge Kopien von sich, die eindeutig ausreichten, um die Feinde ein für alle Mal zu vertreiben. Wie verängstigte Kleinkinder liefen Gateau's Männer davon und ergriffen die Flucht.

„Wir haben gewonnen!“ Jubelrufe gingen durch die Reihen der Dorfbewohner und läuteten das Ende dieses Kampfes ein.

Einige Zeit verstrich, ehe Naruto und bald darauf auch Kakashi zu dem Rest ihres Teams zustoßen.

Mit verschobener Miene ging der Blondschof auf den Uchiha zu und begrüßte ihn mit einem schiefen Lächeln.

„Du lebst also doch noch.“

„Tze. Du glaubst doch nicht ernsthaft, dass ich so schnell den Löffel abgebe, Usuratonkanchi.“ antwortete dieser patzig, war es nun mal ihre Art, wie sie mit einander umgingen, doch wusste Naruto auch, dass er das nicht so ernst nehmen musste.

Der Blondschof war wirklich froh, dass es dem anderen gut ging, dieser zumindest noch am Leben war, und dementsprechend sah er ihn auch an.

Etwas überrascht blickte Sasuke auf. Der Querkopf vor ihm hatte gerötete Augen. Sollte er etwa geweint haben? Vielleicht sogar um ihn, wie auch Sakura?

Naruto bemerkte dessen fragenden Blick durchaus und weil er wusste, dass er diesem nicht lange standhalten konnte, entschied er sich schnellstens zu Inari zu gehen, um mit ihm zu feiern und noch mal über die ganze Heldensache zu quatschen.

Betrübt sah Sasuke ihnen hinterher, während sich Kakashi zu ihm gesellte.

„Der Kampf ist vorbei. Gehen wir nach Hause.“ Zustimmende Rufe hallten auf. Sie

